



**Stadtteilzeitung  
Westhagen**  
Wolfsburg



**Dezember 2008 & Januar & Februar 2009**

## *Westhagen läuft für Frieden und Toleranz und feiert auch gern*

*In der letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung sind zwei Vorschläge zu Verbesserungen veröffentlicht worden: Ein Hinweisschild für die Stadtteilbibliothek und ein Hinweisschild in der Jenaer Straße. Beide Anregungen wurden in der letzten Ortsratssitzung dahingehend besprochen, dass die Schilder zeitnah angebracht werden. Außerdem wurde der Vorschlag mit Schildern für die Jenaer Straße an exponierter Stelle in der Stadtverwaltung vorgetragen. Es wurde versprochen, aktiv zu werden. Die Stadtteilzeitung wird am Ball bleiben!!!!*

*Deshalb: Wer Anregungen zu Westhagen hat, Berichte mit und ohne Fotos, Termine und andere interessante Geschichten mit Westhagenbezug, ist herzlich eingeladen, sie uns zu mailen (stadtteilzeitung@westhagen.net) oder per Post an das Stadtteilbüro, Dessauer Straße 22, 38444 Wolfsburg zu schicken.*

*Im September fand der „Lauf für Frieden und Toleranz“ am **Tag der Integration** des Deutschen Olympischen Sportbundes und des Bundesministerium des Innern am Westhagener Schulzentrum statt. Die Beteiligung von Schülern, Kindergartenkindern, Senioren und Sportlern schlug beim Landessportbund (LSB) Niedersachsen wie eine Bombe ein: Auf der neuesten Ausgabe des LSB-Magazins für Sportvereine, Stadtsportbünde und Fachverbände sind Schulkinder auf der Titelseite mit der Bildunterschrift „Wolfsburg-Westhagen“. Im Heft selbst wird auf rund zwei Seiten ausführlich über die sportliche Aktion in Bild und Text berichtet, und viele Westhagener kommen zu Wort. Eine wunderbare und friedliche Veranstaltung, an der über 2000 Menschen teilgenommen haben. „Eine Werbung für Westhagen“, wie es viele Besucher bestätigt haben.*

*Auch das Stadtteilfest war wieder ein Hit: Viele Westhagener Einrichtungen boten Spiel, Sport und Spaß für Kinder und Junggebliebene. Zusätzlich gab es Tanz- und Musikvorführungen auf der Bühne. Und die Westhagener nutzten die Chance. Hunderte bevölkerten den Marktplatz und machten so das Fest wieder zu einem unvergesslichen Datum im Terminkalender.*

## **Meinungsaustausch von Ortsrat und Sprecherkreis Entwicklungen der kommenden Jahre diskutiert**

Zu einem Meinungsaustausch trafen sich Mitglieder des Orsrates und Sprecherkreises im Rathaus. Dabei wurden die Entwicklungen für die kommenden Jahre bis 2013 für Westhagen von den Stadtteil-Experten diskutiert. Schwerpunkte des Gesprächs waren die Bevölkerungsentwicklung, das integrierte Handlungskonzept, städtebauliche Entwicklungen, ergänzende Förderprogramme, Stadtteilmanagement und Stadtteilnetzwerk, das Projekt "Bürgerpassage" im Einkaufszentrum und die Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans. Unterstützt wurden sie dabei vom städtischen Geschäftsbereich Stadtplanung und Bauberatung (Fachbereich Strategische Planung/Stadtentwicklung/Statistik), dem Stadtteilmanagement und der Sachsen-Anhaltinischen Landesentwicklungsgesellschaft (SALEG).

Die Teilnehmer der Diskussionsrunde machten deutlich, dass in den letzten Jahren viel in und für Westhagen erreicht worden ist. "Aber wir müssen weiter aktiv bleiben, damit sich das gute Image unseres Stadtteils noch verbessert", betonten alle Anwesenden übereinstimmend. Weitere Treffen zwischen beiden Gremien wurden für die nächsten Monate vereinbart.



Nach ausführlichen Diskussionen lächeln Mitglieder des Orsrates und des Sprecherkreises in die Kamera

## Regenbogen-Grundschule: Seit Beginn des Schuljahres Offene Ganztagschule

Alle Eltern von Schülern der Regenbogenschule können seit Beginn dieses Schuljahres im Sommer entscheiden, ob ihr Kind am Ganztagsangebot teilnehmen möchte. Wenn die Eltern dies wünschen, kann ihr Kind an fünf Tagen der Woche - von Montag bis Freitag bis 17 Uhr - in der Schule unter pädagogischer Betreuung bleiben. Es besteht aber auch die Möglichkeit, das Angebot tageweise zu buchen, zum Beispiel nur am Dienstag und Mittwoch oder an anderen Tagen. Nach dem Regel-Unterricht am Vormittag bekommen die Kinder ein abwechslungsreiches, pädagogisch begleitetes Mittagessen. Dies wird im Kinderhaus der Regenbogenschule gekocht. Danach werden die Hausaufgaben unter Anleitung von Erziehern und Lehrern gemacht. So können Kinder besonders gefördert und gefordert werden. Ab 15 Uhr gibt es dann verschiedene Angebote, bis sich schließlich alle Kinder und Betreuer zwischen 16.30 und 17 Uhr zum Tagesabschluss treffen. Das gesamte Ganztagsangebot ist **kostenfrei** - nur das Mittagessen muss bezahlt werden. In besonderen Fällen kann es jedoch bezuschusst werden.

"Wir freuen uns sehr, dass unser gutes Angebot so einen großen Anklang bei den Schülern gefunden hat - rund 170 Kinder nehmen am Ganztagsangebot teil", erzählt Rektorin Gisela Hammer. "Wir haben sogar eine Warteliste", ergänzt die Pädagogin. "Unsere Kinder sind begeistert von den verschiedenen Angeboten", berichtet Konrektor Rainer Prieß. Möglich ist: Fußball, Volleyball, Handball, Capoeira, Cheerleading, Trampolin, verschiedene Tanzformen (Jazzdance, Modern Dance, Orientalischer Tanz), Ernährungsführerschein mit Kochen und Backen,



Aufführung von Kindern beim Festakt zur Einführung der Mädchen-Fußball-Arbeitsgemeinschaft

Töpfern, Kunst, Malen, Theater-Arbeitsgemeinschaft, Englisch für Anfänger ab der ersten Klasse, Computer und Medien, musikalische Angebote (Chor und Flöten, afrikanische Trommeln), Kurs für Schulsanitäter, Verkehrserziehung, Arbeit im Garten, Naturerkundung mit Jägern und Umweltdetektiven.

"Die Kinder haben auch die Gelegenheit, in der offenen Gruppenarbeit einfach nur zu spielen, mit dem Kettcar zu fahren, den Bauwagen zu nutzen, sich zu unterhalten, sich auszuruhen oder etwas zu tun, was ihren Bedürfnissen entgegen kommt", sagt Andreas Heinecke.

Mitarbeiter der Regenbogenschule und des Kinderhauses haben gemeinsam das Konzept für die Ganztagschule entwickelt und den Tag neu strukturiert. Von den Pädagogen wurden elf Bildungsziele erarbeitet, die ein Kind am Ende der Grundschulzeit können sollte. Die schon vorher gut gelebte Kooperation wird immer intensiver, so dass beide Teams zunehmend miteinander verschmelzen. Dies gelingt durch gemeinsame Fortbildungen, regelmäßige Zusammenkünfte, gegenseitige Teilnahme an Dienstbesprechungen und anderen Veranstaltungen. "Und natürlich einer großen Portion Optimismus", sagt Gisela Hammer schmunzelnd. Es ist bereits jetzt schon so, dass viele Lehrer am Nachmittag und einige Mitarbeiter des Kinderhauses am Vormittag zusammen hochwertige Bildungs- und Freizeitkurse anbieten. "Wir freuen uns sehr, dass wir für unsere Kinder und deren Eltern in Westhagen so ein tolles Angebot machen können", stellen Gisela Hammer und Rainer Prieß zufrieden fest.



Aufführung von Kindern beim Festakt zur Einführung der Mädchen-Fußball-Arbeitsgemeinschaft

## **Auszeichnung für die Regenbogenschule Mädchen-Fußball-Modellprojekt des Innenministeriums**

Die kommenden drei Jahre ist die Regenbogen-Grundschule ausgewählt worden, am Modellprojekt für Mädchen-Fußball des Niedersächsischen Innenministeriums teil zu nehmen. "Eine tolle Aktion für unsere Schülerinnen", freut sich Rektorin Gisela Hammer.

Jeden Mittwoch am Nachmittag treffen sich 17 Mädchen aus zugewanderten Familien zum Kick in der Sporthalle. Betreut werden die Nachwuchsfußballerinnen von Stefanie Gottschlich und Britta Schumacher. Mitbeteiligt ist der TSV Wolfsburg - die Schülerinnen sollen später einmal eine Damenmannschaft beim TSV bilden.

"Mädchen sind weniger in Vereinen vertreten als Jungen", betonte Dr. Sandra von Klaeden vom Innenministerium. Deshalb findet dieses Projekt in acht niedersächsischen Städten statt. Wissenschaftlich begleitet wird es vom Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaft der Universität Osnabrück. Wolfsburg Oberbürgermeister Rolf Schnellecke fand lobende Worte für die Aktion. "Wieder eine segensreiche sozialsportliche Aktion in Westhagen", stellte er fest.

Umrahmt wurde die Auftaktveranstaltung von musikalischen und tänzerischen Vorführungen von zahlreichen Schülergruppen. Und natürlich zeigten die Schülerinnen der Arbeitsgemeinschaft in der Sporthalle ihre fußballerischen



Keine Spur nervös waren die Schülerinnen der Fußball-Arbeitsgemeinschaft bei soviel Prominenz beim offiziellen Auftakt des Modellprojekts

## **Sozialsportliche Aktivitäten**

### **Volleyball in der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel**

Zu einem sozialsportlichen Volleyballvergleich führen Sportler des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Wolfsburg unter Leitung von Andreas Skatschkov, Artur Stark und Manfred Wille im Rahmen des Programms "Integration durch Sport" in die Justizvollzugsanstalt (JVA) nach Wolfenbüttel. JVA-Sportlehrer Oliver Grau: "Ihr seid immer herzlich bei uns willkommen."

Auf dem Freiplatz in der JVA baggerten und pritschten die Westhagener Sozialsportler mit den Einsitzenden den Ball über das Netz. Dabei stand das Miteinander zwischen den Freizeitvolleyballern im Vordergrund. Über den Sport kamen die Volkswagenstädter bei Kaffee und Kuchen gut mit den Lessingstädtern über den Alltag im Gefängnis ins Gespräch.

"Der Besuch ist sehr informativ", stellte Klaus Klare fest. Wichtig für die Besucher war allerdings, dass verstärkt Angebote für junge Menschen gemacht werden, damit Jugendliche nicht in den Kreislauf der Straffälligkeit kommen. Mit vielen neuen Eindrücken führen die Sozialsportler nach Westhagen zurück. „Wir kommen wieder zum sportlichen Vergleich“, versprachen sie den Einsitzenden.

Volleyball für Jugendliche und Erwachsene bietet der CVJM jeden Montag von 20 bis 21.45 Uhr in der Sporthalle des Freizeit- und Bildungszentrums Westhagen (Eingang Dessauer Straße), jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr in der Neuen Halle der Eichendorffschule (Auf der Rönnecke) und jeden Freitag von 20 bis 21.30 in der Sporthalle der Grundschule Alt-Wolfsburg (Am Lerchengarten) an. Interessierte sind immer willkommen. Der CVJM fährt auch zum Tischtennis- und Fußballvergleich in die JVA Wolfenbüttel. (Info: 05361/62813)



## Das Stadtteilmütter-Projekt

### Wie geht es weiter?



Stadtteilmütter für Westhagen wurde von Februar bis Juni 2008 über LOS Mittel gefördert und ist ein Projekt des Zentrum Kindergartenfachberatung in Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle und der Fabi, dass bis zum Jahresende 2008 fortgeführt wird.

Im **ersten Halbjahr** erhielten die Mütter eine Schulung zu folgenden Themen: Entwicklung von Kindern von 0-12 Jahren, Sprachentwicklung und Zweisprachigkeit, Bewegung und Spiel in Deutschland und in den Herkunftsländern, Themen wie Grenzen setzen, Regeln aufstellen, ein gutes Beziehungsfundament schaffen. Das erste Halbjahr schloss mit einem Rückblick und Ausblick auf das kommende Halbjahr ab.



Im **zweiten Halbjahr** werden die Stadtteilmütter einige **Institutionen besuchen** ( ZEUS, Praxis für Logopädie Berendschn, Erziehungsberatungsstelle) um deren Arbeit noch besser kennen zu lernen.

Schritt für Schritt werden sie unter der Anleitung von H. Chamardjuk und B. Kieß- Bäckhaus das selbstständige **Durchführen von Gesprächstreffen zu Erziehungsfragen erlernen**. Dies soll der Gruppe ermöglichen ein Angebot zum Gespräch für andere interessierte Mütter zu sein.

Sie **durchlaufen das Wolfsburger Elterntaining** unter der Leitung von S. Gottwald und T.Rachuje. Geplant ist eine Anpassung des Trainings an die Bedürfnisse der Frauen mit Migrationshintergrund.

# Seniorengruppen in Westhagen

In Westhagen gibt es zahlreiche Seniorengruppen. Informieren Sie sich und nutzen Sie die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Westhagenern die Freizeit sinnvoll zu verbringen.

## ***Sozialverband Westhagen***

Jeden zweiten Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr  
im Cafe am Markt (Jenaer Straße 39a)

Informationen bei Heidrum Kruse Telefon 05361/773518

## ***Mütterzentrum Westhagen***

Jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr  
im Mütterzentrum im Einkaufszentrum

Informationen bei Elisabeth Streich Telefon 05361/774587

## ***St. Elisabeth-Kirchengemeinde***

Jeden ersten (15 Uhr ) und dritten (14.30 Uhr) Dienstag  
Gemeindehaus St. Elisabeth

Informationen bei Gertrude Galler Telefon 05361/76110

## ***Bonhoeffer-Kirchengemeinde***

Jeden zweiten und vierten Mittwoch von 14.30 bis 17 Uhr  
Gemeindehaus Bonhoeffergemeinde

Informationen bei Pastor Robert Schumann Telefon 05361/73455

## ***Mennoniten-Gemeinde***

Jeden letzten Dienstag von 15.30 bis 17.00 Uhr  
Gemeindehaus der Mennoniten

Informationen bei Helene Jocksch (05365) 1852

## ***Integrationszentrum MeiNZ***

Jeden zweiten und vierten Freitag von 14 bis 16 Uhr  
Integrationszentrum MeiNZ im Einkaufszentrum

Informationen bei Raissa Janzer 05361/773980

## **Chor der Deutschen aus Russland 25jähriges Jubiläum schwungvoll gefeiert**

Runder Geburtstag beim Chor der Deutschen aus Russland: Sein 25-jähriges Jubiläum feierte der Chor schwungvoll mit viel Musik und kulinarischen Spezialitäten in der St. Joseph-Kirche. Gründungsmitglied Rafael Pfeifer: "Wir haben einen tollen Zusammenhalt in unserer Gruppen."

"Viele Mitglieder und Freunde sind heute zur Feier gekommen", freute sich Vorsitzender Helmut Kieß. Auch Lilli Bischoff, Vorsitzende der niedersächsischen Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Gerhard Voigt vom Bund der Vertriebenen und Manfred Wille vom CVJM Wolfsburg waren dabei und sprachen Grußworte. Viel Beifall erhielt ein selbst gedrehter zweistündiger Film über die zahlreichen Aktivitäten der Chorgemeinschaft. Musikalisch wurden die Feierlichkeiten mit vielen Liedern des Chores umrahmt.

Während der Jubiläumsfeier wurden die Gründungsmitglieder Anna und Richard Matheis, Johann Fischer, Rafael Pfeifer, Ewald Fischer, Erwin Horch, Lydia und Helmut Kieß, Erwin Fichtner und Luba Matheis für ihren besonderen Verdienste durch Lilli Bischoff vom Landesverband geehrt. "Ihr habt seit über zwei Jahrzehnten vorbildlich gearbeitet", lobte sie die Geehrten.

Zum Chor gehören 30 aktive und 15 passive Mitglieder. Der Chor übt unter Leitung von Waldmar Varlamov in der Paulus-Kirche. Nähere Auskünfte erteilt Helmut Kieß (Telefon 05362/61306). Auch der neugewählte Vorsitzende der Wolfsburger Ortsgruppe der Deutschen aus Russland, Robert Fischer, empfiehlt die Teilnahme beim Chor. „Im Chor wird eine segensreiche Arbeit gemacht“, so Robert Fischer.



Während der Jubiläumsfeier des Chores der Deutschen aus Russland werden Gründungsmitglieder geehrt.

## Impressionen vom diesjährigen Stadtteilfest



Zaubereien vom Bauspielplatz (oben)



Glücksfee vom Kindergarten (Mitte)

Luftballonwettbewerb (unten)



## Schritt für Schritt in die Integration

Viele Wolfsburger Jugendliche haben einen Migrationshintergrund. Das bedeutet, dass sie selbst oder die Familien dieser jungen Menschen aus dem Ausland zugewandert sind.

Doch wie meistern diese Jugendliche und junge Erwachsene den schwierigen Start in einer neuen Gesellschaft, wer unterstützt sie dabei und wie sehen diese Hilfen aus?

Eine kompetente Unterstützung finden die jungen Neubürger bei dem Jugendmigrationsdienst (JMD) des Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Im JMD des Diakonischen Werkes werden die Jugendlichen mit einer individuellen Integrationsförderplanung begleitet. Dieser Plan, der gemeinsam mit dem Jugendlichen erstellt wird, beinhaltet eine detaillierte und strukturierte Orientierungshilfe.

Am Beispiel der jungen Aussiedlerin A. M. wird das „Fördern und Fordern“ Prinzip dieser Hilfe deutlich. Das von ihr angestrebte Ziel, der Beginn einer Berufsausbildung, wurde mit ihr in einer detaillierten „Schritt für Schritt-Planung“ festgehalten. So musste zuerst geklärt werden, welche Voraussetzungen sie für bestimmte Berufsausbildungen mitbringen müsste, welche Hemmnisse noch vorhanden waren und wie eine Abhilfe dafür geschaffen werden könnte. Als sie sich schließlich für eine Ausbildung in der Altenpflege entschieden hatte, mussten eine Arbeitsstelle in einem Altenheim und ein Schulplatz in einer Berufsfachschule gefunden werden. Unterstützung bekam



sie auch bei allen schriftlichen Angelegenheiten so-  
Von links: Tanja Brandt, Julia Hoffmann, Gerhild Otte-Wölkerling  
wie bei der Vorbereitung von Gesprächen und Terminen, die sie selbstständig wahrnehmen sollte.

Der Jugendmigrationsdienst hat im letzten Jahr 237 Jugendliche beraten, begleitet und durch Gruppenangebote unterstützt.

Weitere Informationen unter der Telefonnummer 05361/ 773777 im Jugendhaus MeiNZ (Freizeitpark Dessauer Straße)

## **Wolfgang Reininger Sprecher der Händlergemeinschaft des Einkaufszentrums**

Frischer Wind weht seit rund einem Jahr im Einkaufszentrum (EKZ) Westhagen: Wolfgang Reininger hat das gleichnamige Schreibwarengeschäft übernommen und ist Sprecher der Händlergemeinschaft geworden. Dass sich einiges verbessert hat, sieht auch Natalia Fichter vom Blumenladen: "Wolfgang Reininger bringt gute Ideen in das Einkaufszentrum." Zur Händlergemeinschaft gehören zurzeit die Eisdiele, Orientgrill, Fisör, Schwarengeschäft, Blumenladen, Geschenkartikel-Geschäft, Apotheke, Spielcasino und das Cafe am Markt. "Und Schlecker und REWE unterstützen uns", betont der 47-Jährige.

Der Händler-Sprecher hat auch klare Vorstellungen, wie es mit dem EKZ weiter gehen soll. "Wir wollen das Einkaufszentrum für unsere Kunden weiter optimieren", so Reininger. "Und mehr Bürger sollen das EKZ als ihre Einkaufsstätte nutzen und es gestalten", hofft er. Als besondere Werbung bezeichnet er den Lauf für Frieden und Toleranz am Tag der Integration. "Da war richtig was los", freut er sich. Sein Wunsch ist, dass "gemeinsam mit dem Makler ein Konzept erarbeitet wird, damit weitere interessante Einkaufsmöglichkeiten wie Optiker, Schlachterei, Internetcafe und andere Geschäfte angesiedelt werden."

Für das kommende Jahr sind einige attraktive Aktionen im Zentrum geplant: So wird es wieder einen Kinderflohmarkt und ein großes Marktfest geben. "Und wir planen noch weitere Aktionen", verspricht Wolfgang Reininger. Na, dann sind wir gespannt...



Von rechts: Natalia Fichter und Wolfgang Reininger

## Lokales Kapital für Soziale Zwecke (LOS): Farbe für Westhagen

Im Rahmen der LOS-Projekte (Lokales für soziale Zwecke) wurde an uns die Aufgabe herangetragen, ein Kommunikationskonzept für den öffentlichen Raum in Wolfsburg Westhagen zu gestalten, speziell zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Einwohner ohne Lesekenntnisse der deutschen Sprache. Angedacht war ein Leitsystem in Form eines Stadtplanes auf Piktogrammbasis, der den Menschen den Weg zu bestimmten Einrichtungen und Institutionen im Viertel zeigt. Projektträger war die Evangelische Familienbildungsstätte Wolfsburg.

Nach den ersten Eindrücken vor Ort, sollte das Leitsystem nicht ausschließlich dazu verwendet werden, um den Weg zu bestimmten Institutionen zu zeigen, sondern vielmehr um die Einwohner auf Plätze im Stadtteil aufmerksam zu machen und sie dorthin zu locken. Das meiste Leben findet auf dem wenig gemütlichen Marktplatz und im Einkaufszentrum statt. Andere Plätze werden kaum wahrgenommen und vor allem nicht genutzt. Das Leitsystem soll strahlenförmig vom Marktplatz aus zu sechs Plätzen führen, die uns im Besonderen aufgefallen waren.

Hauptkriterium für die Plätze war ihre Eignung als Treffpunkt: Die Größe, die Platz bietet für unterschiedlich große Gruppe, Möglichkeiten für Aktivitäten (zum Beispiel Sport), Erreichbarkeit zu Fuß, Sitzgelegenheiten, ästhetische Gründe. Außerdem wollten wir diese Plätze attraktiver gestalten, um das allgemeine Wohlbefinden zu verstärken und dadurch die Menschen zum Bleiben anzuregen. Die Orte sollen durch phantastische, zum Teil bewegliche Plastiken verschönert werden. Proportionen, Farbe, Form und Spezialeffekte, wie Leuchtkraft im Dunkeln, sollen die Aufmerksamkeit auf die Plätze ziehen, während mechanische Elemente den Beobachter dazu verleiten sollen, sich aktiv mit ihnen auseinander zu setzen.



Lena Ermgassen (links) und Petra Popescu von der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig vom Studiengang Kommunikationsdesign erklären ihre Entwürfe

Entstanden ist die Idee, die Plätze mit Figuren und Formen aus Plexiglas zu gestalten, um sie als Treffpunkte attraktiver zu machen.

## **Bäume in Westhagen**

### **Die Kastanie am Bauspielplatz am Stralsunder Ring von Ernst Grützner**

*Einer der ältesten Bäume Westhagens, den viele von uns schon gesehen haben, ist die Rosskastanie vor dem Bauspielplatz am Stralsunder Ring. Als ich sie Ende der sechziger Jahre - also vor rund 40 Jahren - das erste Mal sah, waren dort noch zwei fast gleich große Bäume. Mittig der Bäume, etwas zurück gesetzt, stand eine alte Feldscheune auf freiem Feld. Kann man sich heute, wo alles bebaut und mit vielen, vielen Bäumen bepflanzt ist, kaum noch vorstellen.*

*Die Rosskastanie vor dem Bauspielplatz. *Aesculus hippocastanum* - wie die Botaniker sagen - aus dem lateinischen: *hippos* - das Pferd - und *castunum* - Kastanie. Da ist es zur Rosskastanie nicht weit. Die glänzend braune Farbe einer frisch vom Baum gefallenen Kastanie erinnert mich zu dem stark an ein gepflegtes schönes glänzendes braunes Pferdefell.*

*Viele Wirkstoffe einer Rosskastanie der Herstellung und Heilmitteln, aber auch Beispiel zur Bekämpfung der Rosskastanien. Und manchen kennen noch Linderung von durch die Rossumsonst ist die 2008 zur Heilung gewählt worden mit Jahres - das ist in Walnuss.*



*sind in der Frucht nie enthalten, die lung von Arzneiteln für den Menschen für Pferde, zum handlung von verwendet wer ältere von uns Hausrezepte zur Beschwerden kastanie. Nicht Rosskastanie pflanze des Jahres. Nicht zu ver dem Baum des diesem Jahr die*

*Eine Kastanie, diesen schönen Baum, kennt eigentlich jeder von uns: Im Frühjahr die Blütenherzen, die großen Finger artigen Blätter und im Herbst die stacheligen Fruchtschalen mit den Kastanien, frisch vom Baum gefallen, so schön anzufassen. Jeder sammelt sie. Ich versuche, das ganze Jahr eine Kastanie in der Tasche zu haben. Sie soll gegen Rheuma schützen, hat meine Mutter gesagt. Ich glaube sie hat Recht.*

*Einen Baum wie die Rosskastanie, von dem es jetzt viele in Westhagen gibt, kann jeder erkennen. Auch im Winter, wenn kein Blatt mehr am Baum ist, auch wenn man nur ein kleines Stückchen eines Zweiges in der Hand hält, denn jedes Blatt, das vom Baum abfällt, hinterlässt dort, wo es angewachsen war, einen Abdruck auf dem Zweig, wie von einem Hufeisen. Versuchen sie es einmal!!!*

## **Das diesjährige Tauffest bei den Mennoniten**

*von Pastor Daniel Janzen*

*Das Tauffest war wohl der Höhepunkt unseres Gemeindelebens in diesem Jahr. Schon in der Vorbereitung auf die Taufe konnte ich immer wieder erleben, wie ernst die jungen Leute ihre Beziehung zu Gott nehmen oder besser gesagt, wie liebevoll ihre Verbindung zu Jesus ist.*

*Unsere Beziehung zu Gott ist, genauso wie die Beziehung zu den Menschen, Schwankungen unterworfen. Der Prophet Jesaja spricht im Auftrag Gottes: Ich habe dich je und je geliebt! Es sieht so aus, dass das Volk Gottes sich dessen nicht mehr bewusst war oder sie fühlten sich nicht mehr geliebt, weil in ihrem Leben einiges geschieht, was sie als Strafe empfinden.*

*Gott liebt uns immer! Sein Lieben uns gegenüber hängt nicht von unseren guten Taten ab oder von unserer „glänzenden“ Frömmigkeit. Diese Liebe Gottes ist immer da und sie gilt immer!*

*Das Problem liegt woanders. Kann ich selbst mir vergeben, dass mich diese Liebe Gottes manchmal gar nicht erreicht? Kann ich mir vergeben, dass ich an der Liebe Gottes zweifle? Dass meine Erfahrungen*



Tauffest bei der Mennoniten-Gemeinde am Allersee

*im Leben mich mehr prägen und mehr mein „Vertrauen“ bekommen, als die Liebe Gottes.*

*Es ist auch heute noch immer nicht „normal“ Jesus zu vertrauen, obwohl er der Vertrauenswürdigste ist. Es gibt so vieles, was uns blind macht für die Liebe Gottes. Es gibt so vieles, was uns unempfänglich macht für die Liebe Gottes.*

*Aber es gibt noch genug Hinweise und Erfahrungen, die uns immer wieder daran erinnern und herausfordern, uns dieser Liebe zu öffnen. Eben in einer liebevollen Beziehung zu Jesus zu leben.*

Bei den Mennoniten gibt es die Erwachsenentaufe. Getauft wurden Stefanie Hettmer, Anika Klein, Julia Ullrich, Liza Marie Pfaff, Susanne Daines, Julian Pauls, Wolfgang Janzen, Katharina und Daniel Liptow



Kirche der Mennoniten-Gemeinde  
(Evangelische Freikirche)  
Gottesdienst ist jeden Sonntag um 10 Uhr

<b>Einrichtungen</b>		
Ortsrat / Ortsbürgermeisterin		774576
Sprechstelle der Stadt Wolfsburg	Jenaer Straße 39a	888043
Polizei-Kontaktbeamte	Jenaer Straße 39a	873459
Stadtteilbibliothek	Jenaer Straße 39a	87853
Stadtteilbüro	Dessauer Straße 22	779559
Sprecherkreis der Westhagener Interessengemeinschaften	Dessauer Straße 22	779559
Beauftragter für Beschwerden, Anregungen und Hinweise der Stadt Wolfsburg	Rathaus	28-2000
Salag (Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft)		0391/8503418
<b>Ärzte und Gesundheit</b>		
Allgemeinmediziner Herr Bertelsmeier	Dessauer Straße 34	774098
Allgemeinmedizinerin Frau Dr. Fuhrmann	Stralsunder Ring 10	772422
Internist Herr Buchholz	Stralsunder Ring 10	773055
Kinderärztin Frau Rutsch	Stralsunder Ring 10	87210
Kinderärztin Frau Ira Siemens	Stralsunder Ring 10	87210
Zahnärztin Frau Dr. Swantje Runge	Dessauer Straße 36	773880
Zahnarzt Herr Dr. Sommer	Stralsunder Ring 10	774300
Ärzte-Notdienst	Kaufhofpassage 5-7	19292
Post-Apotheke	Dessauer Straße 28b	78423
Westhagen-Apotheke	Stralsunder Ring 8	772626
Krankengymnastik West	Dessauer Straße 24	78872
Massagepraxis	Dresdner Ring 32	774626
Sauna-Leben Westhagen	Erfurter Ring 13	775700
Beauty Affair Sunfit Sonnenstudio	Stralsunder Ring 8	8918008
Ergotherapie	Stralsunder Ring 10	8914080
Sprachtherapie & Logopädie	Halberstädter Straße 4	8912282
<b>Kirchen</b>		
Evangelisch-lutherische Bonhoeffergemeinde	Jenaer Straße 39	888093
Evangelisch-lutherische Brüdergemeinde		772433
Selbständig-Evangelisch-Lutherische St. Michaelsgemeinde	Dresdner Ring 105	76066
Evangelisch-baptistische Immanuelgemeinde	Dresdner Ring 99	8918000
Evangelische Mennonitengemeinde	Neubrandenburger Str.12	888080
Freie Evangelische Gemeinde	Schweriner Straße 27	05308/2987
Katholische St. Elisabeth-Gemeinde	Dessauer Straße 12	774386

<b>Schulen</b>		
Albert-Schweitzer-Gymnasium	Halberstädter Straße 30	873410
Hauptschule Westhagen	Halberstädter Straße 30	873440
Henri-Dunant-Realschule	Halberstädter Straße 30	873430
Schulsozialarbeit Schulzentrum	Halberstädter Straße 30	873443
Hans-Christian-Andersen-Grundschule	Stralsunder Ring 45	8770215
Regenbogen-Grundschule	Dessauer Straße 1	873230
Schulsozialarbeit der Regenbogenschule	Dessauer Straße 1	873233
Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Suhler Straße 1	87310
Schulsozialarbeit der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Suhler Straße 1	
Außenstelle Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Stralsunder Ring 45	
<b>Kinder, Jugend und Vereine</b>		
AWO-Kindertagesstätte	Stralsunder Ring 8a	774100
Bonhoeffer-Kindertagesstätte	Plauener Straße 1	774030
DRK-Kindertagesstätte	Rostocker Straße 15	772675
St. Elisabeth-Kindertagesstätte	Weimarer Straße 13	774060
Kinderhaus	Cottbusser Straße 1	774088
Kindergartenfachdienst	Pestalozziallee 1a	76060
Bauspielplatz Westhagen	Stralsunder Ring 31a	888179
Elternverein Bauspielplatz	Jenaer Straße 45	78422
Integrationszentrum MeiNZ	Dessauer Straße 30b	773980
Jugendhaus MeiNZ	Freizeitpark Dessauer Straße	773777
Freizeitheim Süd (FBZ)	Hallesche Straße 30	888053
Diakonie-Sozialpädagogische Familienhilfe	Anemonenweg 14	501-1466
Diakonie-Suchtgefährdetenhilfe	Goethestraße 11	12808
Streetlife (aufsuchende Jugendarbeit und Jugendschutz)	Dieselstraße 18	281561-64
Erziehungsberatung	Dessauer Straße 34	877010
Allgemeiner Sozialer Dienst	Eisenacher Straße 9	873314
Checkpoint EKZ	Westhagener Markt	
Jugendfeuerwehr Mörse		0176/7638293
Fraueninitiative Mütterzentrum	Dessauer Straße 26 B	771622
Sozialverband	Dessauer Straße 16	773518
Lebenshilfe	Suhler Straße	870-0
Stadtjugendring	Walter-Flex-Weg 8a	8518-0
Stadtsporthund	Dieselstraße 18	293763
CVJM Integration durch Sport		62813
Bogensportclub "Pfeilflug"		779887

Tennisclub Westhagen		75325
Sportstudio Wolfsburg	Erfurter Ring 14	22711
<b>Handel und Gewerbe</b>		
Blumenstübchen Westhagen	Hallesche Straße 38	774095
Kiosk Subzentrum	Stralsunder Ring 8	375788
Kiosk Huhnholz	Dresdner Ring 115	772700
Der Stadtbäcker	Hallesche Straße 36	892858
Bäckerei Steinecke	Braunschweiger Str. 204	774058
	Hallesche Straße 32	774063
	Stralsunder Ring 8	773383
ALDI	Suhler Straße	
REWE	Braunschweiger Str. 204	
	Hallesche Straße 36	
nahkauf	Stralsunder Ring 10	
Cafe am Markt	Jenaer Straße 39a	8912136
Eiscafe Venezia	Hallesche Straße 36	8480686
Härke Kate & Grill	Hallesche Straße 26	774791
Imbiss Westhagen	Hallesche Straße 26 B	771979
Hotel Strijewski	Rostocker Straße 2	87640
Hotel Simonshof	Braunschweiger Str. 200	87440
Schreibwaren Reiningen	Hallesche Straße 30	774694
Fahrschule Brehmer	Hallesche Straße 36 D	773049
Fahrschule Stockhofe	Stralsunder Ring 10	78102
Frisör Schossy	Hallesche Straße 30b	774038
Salon Melitta	Stralsunder Ring 8	773046
Sparkasse Gifhorn- Wolfsburg	Hallesche Straße 34	87660
Sanitär-Hartmann	Erfurter Ring 7	75456
NEULAND	Erfurter Ring 15	791201
Mehrfachagentur	Stralsunder Ring 8	775494
Antej-Reisen	Hallesche Straße 40	76898
Spielcasino Westhagen	Dessauer Straße 28a	7759060
Geschenkartikel	Hallesche Straße 30e	0170/2412988
Orient Grill	Hallesche Straße 36 B	7004681
EDAG Engineering + Design	Schweriner Straße 4	799-0
Shell Station	Braunschweiger Str. 204	71337
Baubecon	Dessauer Straße 14	8726-0
Schlecker	Hallesche Straße 28	
Kick	Hallesche Straße 40 A	
Volkswagen Immobilien	Poststraße 28	264-0

Für fehlende Angaben haftet die Redaktion nicht. Deshalb: Falls ein Betrieb o.ä. vergessen worden ist, melden Sie sich bitte bei der Redaktion.

E-Mail: stadteilzeitung@westhagen.net Telefon 05361 / 77 95 59

## Stadtverwaltung Wolfsburg

# Alles unter einem Dach . . .

...finden Sie auch in der  
**Sprechstelle Westhagen**

In der Sprechstelle erhalten Sie  
allgemeine Informationen und Beratungen.

Ferner können Sie u. a. diese Angelegenheiten erledigen:

- Reisepässe, Personalausweise, Kinderpässe
- An-, Ab- und Ummeldungen, Meldebescheinigungen
- Ausstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten
- Beglaubigungen
- Bestellungen von Standesamtsurkunden
- Führungszeugnisse und Untersuchungsberechtigungsscheine
- Antragsaufnahme für
  - Führerscheine und Internationale Führerscheine
  - Gewerbeerlaubnisse
  - Fischereischeine
  - Waffenscheine und Jagdscheine
- Wohngeldanträge
- Antragsannahme für Kindererziehungsgeld und Elterngeld sowie Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz
- Ausgabe von Anträgen auf Ausstellung von Schwerbehindertenausweisen
- Ausgabe von „Gelben Säcken“ und Hundekotbeutel
- Müllbehälterbestellung und Verkauf von Restmüll- und Grünabfallsäcken
- .....und vieles mehr

Hier finden Sie uns:



**BFZ Westhagen , Jenaer Str. 39a**

Telefon 05361 / 888043

zu diesen Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

und

Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr

## **Tag der Integration: Westhagen setzt Maßstäbe Zehn Millionen Schritte für Frieden und Toleranz**

Zufriedene Gesichter bei den Machern des Laufes für Frieden und Toleranz in Westhagen vom Landessportbund (LSB) Niedersachsen und CVJM Wolfsburg mit Unterstützung des Stadtteilmanagements und über 30 Partnern: Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren auf dem Rundkurs. "Einfach super - eine gelebte Netzwerkarbeit zwischen den vielen Partnern", freute sich LSB-Geschäftsführer Norbert Engelhardt. Die Schirmherrschaft hatten Nicola Friedrich, Vizepräsidentin des LSB, und Wolfsburgs Oberbürgermeister Rolf Schnellecke übernommen. Aufgerufen zum „Tag der Integration“ hatte das Programm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und das Bundesministerium des Innern.

Pünktlich schickten Bürgermeisterin Bärbel Weist und Westhagens Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth die Freizeitsportler auf die Strecke. "Der integrative Sport hat in Westhagen durch das Programm Integration durch Sport einen sehr hohen Stellenwert", gab Bärbel Weist ihnen mit auf den Weg. Schulen, Kindergärten, Vereine, Kirchen, Stadtteilmanagement, Wohlfahrtsverbände, Seniorengruppen und Geschäftsleute: Rund 2000 Läufer waren auf der Strecke und gut 300 Besucher bei der Abendveranstaltung dabei, zogen die Veranstalter ein positives Fazit. Christa Lange vom LSB: "Mit dieser überwältigen Beteiligung beim Tag der Integration haben wir nicht gerechnet." Gut 7000 Kilometer gingen, walkten und liefen die Teilnehmer - rund zehn Millionen Schritte für Frieden und Toleranz und ein sinnvolles Zusammenleben von Mitbürgern aus etwa 80 Nationen in Westhagen.

"Lehrer, Erzieher und Gruppenleiter haben vorbildlich mitgearbeitet", bedankten sich die Organisatoren Jennifer Osthus und Manfred Wille bei den Betreuern der Laufsportler. Natürlich waren viele Ehrenamtliche im Einsatz: Daniel Stahl, Daniel Kuhn, Stefan Streich, Robert Fischer, Jan Mayer, Abdallah Zaibi, Elisabeth Streich, Karl Gröpler, Hans-Jürgen Senger, Dieter Schosnowski, Stefanie Otto, Karen Schulz, Marco Mehlin, Maria Mindt, Elisabeth Bargmann, Heidi Krewega, Wolfgang Reiniger aus Wolfsburg und aus Hannover Marlen Beckmann, Faris Jumah, Hans Grote und Maani Ewert. Selbst Rainer Thiede, Vorsitzender beim Stadtsportbund, und Wolfgang Berger vom Bundesamt für Migranten und Flüchtlinge packten tatkräftig mit an. Und die Helfer des DRK Fallersleben Jutta Zielinski, Irina Karwehl, Edith und Erich Bethke sorgten für die medizinische Betreuung. „Aber glücklicherweise kam es zu keinen Verletzungen,“ bestätigte Jutta Zielinski.

Bei der Tombola beim Abschluss auf dem Westhagener Markt war dann noch einmal voller Einsatz notwendig: Bei den tollen Preise drängten sich die Kinder dicht an die Lostrommel. "Aber dies haben wir auch gut im Griff gehabt", lächelte Glücksfee Christa Lange. Die Diakonie-Kindergruppe "Tanzwelt" und die Frauengruppe "Kadrill" aus dem Stadtteil begeisterten die Zuschauer mit ihren tänzerischen Darbietungen. "Eine Werbung für Westhagen", lobte Axel Diedrich von der VW-Sportförderung die sportliche Aktion.



Jung und Alt laufen gemeinsam  
(oben)



Ältere Menschen stemmen die Welt  
(Mitte)

Voller Einsatz bei der Tombola



## Impressionen vom Lauf für Frieden und Toleranz



Landessportbund Niedersachsen (Integration durch Sport), Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM), Stadtteilmanagement, Stadtsportbund, Fachverband Leichtathletik, Diakonisches Werk, Christliches Jugenddorf (CJD), Seniorenring, Händlergemeinschaft, Mütterzentrum, Sprecherkreis, städtisches Ausländerreferat, städtischer Geschäftsbereich Jugend, Evangelische Mennoniten, Immanuelgemeinde, Bonhoeffergemeinde, Evangelische Freie Gemeinde, Schulsozialarbeit Schulzentrum, Hauptschule Westhagen, Henri-Dunant-Realschule, Albert-Schweitzer-Gymnasium, Hans-Christian-Andersen-Grundschule, Regenbogen-Ganztagsgrundschule, Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule, Sprachkurse vom Bildungszentrum, AWO&Bonhoeffer&DRK&Elisabeth-Kindertagesstätten, Elternverein Bauspielplatz, Sozialverband, Deutsches Rotes Kreuz, Bundesamt für Migranten und Flüchtlinge, VW-Sportförderung, Stadtwerke

### WESTHAGENER VEREINBARUNG UND GESCHÄFTSORDNUNG

Im Sinne eines Miteinander von Generationen, Kulturen und Sprachen setzen wir uns gemeinsam für die Zukunft unseres Stadtteiles ein.

Dabei ist uns die gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung, die sich nur durch die Kenntnis der verschiedenen Kulturen, Ethnien und Besonderheiten des Einzelnen entwickeln kann, besonders wichtig. Wir als Westhagener Bürgerinnen und Bürger und für Westhagen Arbeitende wollen jede Aktivität des Miteinanders und der gegenseitigen Toleranz, von Einheimischen wie von Zugewanderten, unterstützen und so unseren Beitrag zur „Westhagen-Kultur“ leisten.

Die Entwicklung Westhagens ist eine Gemeinschaftsaufgabe: Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, können Projekte und Wünsche verwirklicht werden.

Wir in Westhagen brauchen vielfältige Unterstützung – von Verwaltung, Politik und ganz Wolfsburg. Die Kommunikation und die Abstimmung zwischen Stadtteil und der Stadtverwaltung soll weiter erhöht und verbessert werden. Um das zu erreichen, wollen wir eine gemeinsame Kommunikationskultur entwickeln. Hierfür wird ein kooperativer Stil angestrebt der vor allem von Ideen und konstruktiver Zusammenarbeit.

Mit der Schaffung und der Betreuung von „Orten der Begegnung“ sowie der Umsetzung von Projekten im Stadtteil kann ein Mehr an Verantwortungsgefühl bei jedem einzelnen erreicht werden.

Der Sprachförderung für Migranten muss auch in Zukunft die gleiche Bedeutung zugemessen werden, wie dem Erhalt der vielfältigen Freizeit- und Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche: Diese Menschen sind die Zukunft des Stadtteils. Um gemeinsam älter zu werden und dabei gesund zu bleiben, braucht Westhagen das Miteinander aller. In einem gemeinschaftlich geschaffenen Kulturtreff oder anderen Begegnungsorten finden sich Ansprechpartner für Ideen, Sorgen und positive Rückmeldung. Dort kann auch der Ausbau der ehrenamtlichen Tätigkeiten gelingen, mit deren Hilfe neue Aktivitäten entstehen. Auch der Erhalt und Ausbau der Nahversorgung im Stadtteil gehört zu den wichtigen Zielen, damit unser Stadtteil ein attraktiver Wohnort bleibt.

**MITEINANDER**

**VERANTWORTUNG**

**WERTSCHÄTZUNG**

**UNTERSTÜTZUNG**

**TOLERANZ**

**GEMEINSCHAFT**

**KOMMUNIKATION**

**ERGEBNISOFFEN**

**KOOPERATIV**

**KONSTRUKTIV**

**EIGENVERANTWORTUNG**

**SPRACHFÖRDERUNG BEIBEHALTEN  
UND AUSBAUEN**

**BETREUUNGS-  
EINRICHTUNGEN ERHALTEN**

**BEGEGNUNGSPORTE  
SCHAFFEN**

## **Immanuelgemeinde Musikalischer Gottesdienst begeistert Besucher**

Bei einem musikalischen Gottesdienst in der Immanuelgemeinde begeisterte das Balalaika-Orchester aus Donezk/Ukraine die Besucher. Die 25 Musiker erreichten mit ihrer Balalaikamusik nicht nur Seele und Geist, sie erwärmten auch das Herz der vielen Zuhörer.



Kirche der Immanuelgemeinde  
Gottesdienst ist jeden Sonntag um 10 Uhr

## **Selbständig Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) Viele Aktionen im Dezember**

### **Adventsnachmittag mit Flöten und Gitarren**

Am Sonntag, 07. Dezember 2008, veranstaltet die St. Michaelsgemeinde (Dresdner Ring 105) ab 14 Uhr den gemeinsamen Adventsnachmittag. Er beginnt mit einem kurzen Gottesdienst, der von der Flötengruppe unter Leitung von Heidemarie Homey musikalisch gestaltet wird. Pastor Klaus Bergmann wird über das Thema "Weihnachtsmensen" predigen. Der Bastelkreis bietet Handarbeitswaren zum Verkauf, und für die Kinder gibt es Spiel- und Bastelaktionen.

### **Familiengottesdienst am Heiligen Abend**

Im Mittelpunkt der Christvesper am 24. Dezember 2008 um 17.30 Uhr steht das Krippenspiel "Es geschah in Bethlehem". Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis elf Jahren spielen die eingeübte biblische Weihnachtsgeschichte. Ein Musikensemble der Konfirmandengruppe begleitet. Die Weihnachtspredigt wird Gemeindepastor Bergmann halten.

Außerdem gibt es am ersten Weihnachtsfeiertag (25. Dezember) um 11 Uhr einen Abendmahlsgottesdienst und am zweiten Weihnachtsfeiertag (26. Dezember) eine Singgottesdienst mit traditionellen Weihnachtsliedern um 11 Uhr.

### **Ich bete für dich**

Bei komplizierten Entscheidungen, in schwierigen Lebenslagen und bei individuellen Nöten kann es eine große Hilfe sein, wenn man weiß: Da betet jemand für mich! Gerne bin ich dieser "jemand". Ich bete für dich/Sie ganz persönlich. Einfach mitteilen, worum es geht: Pastor Klaus Bergmann, Rostocker Straße 89, 38444 Wolfsburg (Telefon 05361-76066).



Kirche der Selbständig Evangelisch-Lutherische Kirche  
Gottesdienst ist jeden Sonntag um 10 Uhr

## Tag der Integration: 5. Westhagener Kirchen Cup

Gelebtes Miteinander: Beim 5. Westhagener-Kirchen-Cup im Rahmen des Tages der Integration des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Bundesministerium des Innern kickten Hobbyfußballer um den "CVJM-Wanderpokal" im Freizeit- und Bildungszentrum Westhagen. Organisiert wurde das multi-kulti Turnier von Daniel Kuhn, Andreas Skatschkov und Manfred Wille.

Zu Beginn des Turniers im Rahmen des Programms "Integration durch Sport" betonte Manfred Wille in der Sportandacht, dass trotz der kriegerischen und gewalttätigen Auseinandersetzungen der persönliche Frieden unter den Menschen - auch im Sport wie beim Lauf für Frieden und Toleranz - nicht aus den Augen verloren werden dürfe.

Und dann legten die rund 50 Kicker richtig los: Tolle Dribblings und stramme Torschüsse konnten die Zuschauer bewundern. Die vielen Fans auf der Tribüne feuerten ihre Teams lautstark an. Karina Pauls scherzte: "So habe ich unsere Jungs von der Kirchengemeinde noch nicht kämpfen sehen." Insgesamt wurden 32 Tore erzielt.

Im Endspiel besiegten das Team "Eine Welt" die Westhagener Immanuelgemeinde mit 4:0 und gewann den Wanderpokal. Es folgten "Free Style" vor Samba Brasil und der St. Michaelsgemeinde. "Die Gastfreundfreundschaft war hervorragend, und ich komme gern wieder", bedankte sich Marko Gedra aus Sao Paulo/Brasilien für die sportlich-fairen Spielen.



Die beiden Siegermannschaften posieren gemeinsam mit den Brasilianern für die Kamera

## Streetlife - einmalig in Deutschland

Wir arbeiten in Kooperation mit dem Geschäftsbereich Jugend- und Bürgerdienste und dem sechsten Fachkommissariat Jugend der Polizei Wolfsburg- Helmstedt zusammen.

Konflikte zwischen Jugendlichen und Erwachsenen im öffentlichen Raum haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Dabei werden Jugendliche oft schon als störend oder sogar bedrohlich wahrgenommen, wenn sie in Gruppen zusammen stehen. Schnell erfolgt der Ruf nach einem Eingreifen der Ordnungskräfte. Polizei und Verwaltung reagierten auf diese Aufforderung in der Vergangenheit unabhängig voneinander und teilweise mit unterschiedlichen Ansätzen. Aus dieser Situation und dem daraus erkannten Verbesserungsbedarf ist als ein gemeinsames Projekt von Polizei und Stadt Wolfsburg „Streetlife“ entstanden.

Die Polizei, der Geschäftsbereich Jugend und die Bürgerdienste der Stadt agieren gemeinsam. Seit 2004 vermittelt die Gruppe Streetlife in vorbildlicher Weise zwischen den unterschiedlichen Interessen. Durch die unterschiedlichen Kompetenzen und Kenntnisse der Mitarbeiter, gelingt es ihnen, alle Beteiligten in diesen Prozess mit einzubeziehen. Dabei soll durch Akzeptanz und Toleranz ein gegenseitiges Verständnis gefördert werden. Falls erforderlich, werden aber auch Grenzen aufgezeigt und durchgesetzt.



**streetlife**  
wolfsburg

Kontakt: Dieselstraße 18 38446 Wolfsburg  
Telefon: 05361/281561-64 Fax: 05361/281560  
email: [streetlife@stadt.wolfsburg.de](mailto:streetlife@stadt.wolfsburg.de)

Streetlife ist durch das erworbene Vertrauen Ansprechpartner für Jugendliche und Erwachsene geworden. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit werden Konflikte frühzeitig entschärft und damit ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl in der Stadt Wolfsburg geleistet. Streetlife erfreut sich heute einer hohen Wertschätzung in der Politik, bei Jugendlichen, Einwohnern der Stadt und den beteiligten Dienststellen. Diese bundesweit einmalige Zusammenarbeit zwischen Polizei und Verwaltung, die auch über die Grenzen Wolfsburgs hinaus bekannt geworden ist, hat sich Anfang 2006 durch die räumliche Zusammenfassung der gemeinsamen Aktivitäten weiter entwickelt und kann Vorbild für erfolgreiche Zusammenarbeit von Polizei und Kommune sein.

## Aktiv in Westhagen - Heidrun Kruse



In den letzten Monaten und Jahren war Heidrun Kruse viel in der lokalen Presse: Die Westhagener Kämpferin für Mieter setzt sich stark für die Belange der Menschen ein. Seit Januar 2007 kämpft sie für eine bessere Wohn- und Lebenssituation für Mieter, die besonders um das Einkaufszentrum herum wohnen. "Dabei werde ich vorbildlich von Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth und Stadtteilmanager Marco Mehlin unterstützt", nennt sie einige Mitstreiter.

Über 400 Unterschriften hat sie mit ihren Helfern gesammelt. "Wir haben den Stein ins Rollen gebracht", so Kruse. Regelmäßig gibt es Hausbegehungen und Gespräche mit ARWO-Bau in Berlin. "Wir sind sehr erfolgreich", stellt sie fest. "Es wurden Treppenhäuser gestrichen, Dacharbeiten gemacht, die Fugen saniert, es gab Farbanstriche, die Balkone wurden verschönert und Wohnungen wurden getrocknet", erzählt sie stolz. Sie ist telefonisch unter der Nummer 05361/773518 erreichbar.

Weiter ist die 59-Jährige im Sozialverband (ehemals Reichsbund) aktiv. Sie ist stellvertretende Kreisvorsitzende und seit fünf Jahren zuständig für Westhagen. "Mir liegt unsere Seniorengruppe sehr am Herzen", so Kruse. Es gibt Kaffeemittage im Cafe am Markt. "Wir haben immer etwa 40 Besucher", berichtet sie. Und natürlich wanderte sie mit Mitgliedern des Sozialverbandes beim Lauf für Frieden und Toleranz mit. Außerdem ist Heidrun Kruse Mitglied im Ortsrat, Sprecherin der Interessengemeinschaft Senioren und somit auch im Sprecherkreis des Stadtteils.

## Aktiv in Westhagen - Ulli Hung



"Es gibt Turmfalken in Westhagen", schwärmt Ulli Hung. Der 61-Jährige beobachtet gern einheimische Vögel - besonders natürlich in Westhagen. So ist es kein Wunder, dass er ganz aktiv im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ist und sogar Wanderungen für ihn durch Wolfsburg und Umgebung leitet. Häufig sieht man ihn auch auf dem Fahrrad durch Westhagen und Wolfsburg fahren. "Ich bin gern mit dem Fahrrad unterwegs", so Ulli Hung.

Seit dem Dezember 1974 wohnt Hung im Stadtteil und gehört damit zu den Urgesteinen. Als Mitarbeiter im Jugendamt (jetzt: Geschäftsbereich Jugend) war er auch in Westhagen tätig. Er hat in

der Interessengemeinschaft (IG) Image, Wirtschaft und Kultur und IG Integration mitgearbeitet, und er war auch schon Sprecher des Arbeitskreises. Häufig liest er Geschichten bei den Lesenachmittagen im Cafe am Markt vor und halt beim Westhagener Kulturmarkt mit. Zurzeit ist Ulli Hung noch Schöffe beim Landgericht.

"Westhagen ist mir zur Heimat geworden", sagt er zufrieden. "Mich faszinieren besonders die vielen Kulturkreise in Westhagen", erzählt er. "Ich lerne gern von anderen Kulturen, ich spreche viel mit Westhagenern, habe einen regen Erfahrungsaustausch." Und: "Ich finde gut, dass es den Wochenmarkt am Donnerstag gibt." Allerdings müsste es eine Fleischerei in Einkaufszentrum geben", schlägt Ulli Hung vor.

## **Aktiv in Westhagen - Abdallah Zaibi**



Abdallah Zaibi ist ein Tausendsassa im Bereich des Sports. "Ich habe schon in verschiedenen Vereinen mitgearbeitet", erzählt der Rentner. Jetzt hat er seine Heimat im TSV Wolfsburg gefunden und betreut eine Kinderfußball-Mannschaft. "Es macht Spaß", erklärt er. In seinem Team sind viele Nationalitäten vertreten. Er selbst ist gebürtiger Tunesier und praktizierender Moslem.

In Westhagen ist er in der Interessengruppe "Integration" und der Sprecher der IG. Darüber hinaus arbeitet er im Sprecherkreis, einem Zusammenschluss der Interessengruppen in Westhagen, mit. "Wir können viel im Stadtteil machen", stellt er fest. Erst vor einigen Wochen hat er ein Fußballturnier für Kinder organisiert. Auch beim Lauf für Frieden und Toleranz hat Zaibi mitgeholfen. "Eine prima Sacha", lobt er die Aktion.

Für die Zukunft hat er einige Ideen. Mit dem Projekt "Streetlife" bietet er einmal die Woche jeden Donnerstag eine Gruppe für Kinder und Jugendliche an. "Wir wollen sie über Sport erreichen", so Zaibi. Außerdem möchte er für Jugendliche einen Laden im Einkaufszentrum herrichten. "Wir wollen einen Billardtisch und vielleicht ein Tischfußballgerät aufstellen, damit die Jungs etwas zu tun haben", beschreibt er seine Vorstellungen.

## **Vor 20 Jahren: Hoher Besuch in Westhagen Aussiedlerbeauftragter Dr. Horst Waffenschmidt kam**

Hoher Besuch vor 20 Jahren in Westhagen: Der damalige Aussiedlerbeauftragte der Bundesregierung, Staatssekretär Dr. Horst Waffenschmidt (8. von links), besuchte auf Einladung des ehemaligen Wolfsburger Bundestagsabgeordneten Dr. Volkmar Köhler (5. von links), damals Staatssekretär im Entwicklungsministerium, Wolfsburg und Westhagen. Joachim Schingale (8. von rechts) vom Büro des Oberbürgermeisters Werner Schlimme (6. von rechts) organisierte den Besuch im Rathaus, und Manfred Wille war für Westhagen zuständig. Dr. Horst Waffenschmidt war begeistert von den vielen integrativen Maßnahmen der Wohlfahrtsverbände für deutschstämmige Spätaussiedler. Er schreibt: "Während eines Besuchs in Wolfsburg am 14. November 1988 konnte ich mich von der Qualität der geleisteten Arbeit überzeugen."

"Als ich ihn in Westhagen durch den Jugendtreff Hütten führte, fanden Dr. Waffenschmidt und Oberstadtdirektor Professor Dr. Peter Lamberg (11. von links) es ausgesprochen gut, dass unsere Sportturniere mit Andachten beginnen", erinnert sich Manfred Wille, als ob es gestern war. "Im Gespräch mit jugendlichen Aussiedlern und Einheimischen wurde mir deutlich, wie gut der organisierte Sport geeignet sein kann, beim Einlebensprozess dieser Auslandsdeutschen vor Ort mitzuhelfen", schreibt Waffenschmidt im Grußwort für eine Wolfsburger Sportbuchpublikation. Den positiven Eindruck über die vorbildliche Kinder- und Jugendarbeit bestätigt sein jahrzehntelanger Weggefährte Karl-Egon Siepman, der auch stellvertretender Vorsitzender der Kommission der Bundesregierung für vorbildliche Integration von Aussiedlern war: "Horst Waffenschmidt hat immer von der christlich geprägten Sportarbeit in Wolfsburg geschwärmt." Deshalb war es kein Wunder, dass die CVJM-Sportaktion "Aussiedler und Einheimische sind ein Team" 1991 mit einer Goldplakette beim Wettbewerb der Bundesregierung für vorbildliche Integration von Aussiedlern durch die damalige Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth als erster Jugend- und Sportverein ausgezeichnet wurde. Unterstützt wurde das Projekt von Diakonie, Caritas, Stadtsportbund, Sportjugend, Vereinen, Gruppen, Kirchen, Schulen und städtischen Ämtern. Nach dem Besuch in Westhagen wurde der Aussiedlerbeauftragte Waffenschmidt aktiv: Mit dem Deutschen Sportbund (jetzt: Deutsche Olympischer Sportbund) initiierte er das überaus erfolgreiche Programm „Sport für alle - Sport mit Spätaussiedlern“.



## Startschuss in Westhagen Sport für alle - Sport mit Spätaussiedlern

Startschuss: Vor rund 20 Jahren im Winter 1988 setzte sich der damalige Vorsitzende des Stadtsportbundes (SSB) und Vize-Präsident des Landessportbundes (LSB) Niedersachsen, Georg Kugland, für die bessere Eingliederung von deutschstämmigen Spätaussiedlern mit Hilfe des Sports vorbildlich ein. "Manfred Wille vom CVJM Wolfsburg - ein Pionier im Sozialsport - hatte mich darum gebeten, den Landessportbund für diese wichtige Aufgabe zu begeistern", erzählt der heute 86-Jährige. "Unser ehrenamtlicher Geschäftsführer vom Stadtsportbund, Klemens Neumann, hatte sich Jahre lang gemeinsam mit Ortraud Heise, Peter Losch, Herrmann Lange, Heino Lieken und Manfred Wille im SSB und der Sportjugend aktiv eingesetzt", so Kugland weiter. Besonders in Westhagen wurden viele Gruppen und Sonderveranstaltungen durchgeführt. „Bei Besuchen vor Ort konnte ich mich von der guten Arbeit überzeugen“, stellt er fest.



"Ich habe dann diesen Punkt auf die Tagesordnung des Präsidiums setzen lassen und das Themenfeld vorgestellt", berichtet Kugland. "Der damalige Präsident, Günther Volker, war den sozialen Aspekten des Sports gegenüber sehr aufgeschlossen", erinnert er sich noch gern an die gute Zusammenarbeit mit ihm. Auch der damalige Hauptgeschäftsführer Friedrich Mevert setzte sich stark für dieses Aktion ein. LSB-Präsident Volker schrieb dann an alle niedersächsischen Vereine einen Aufruf zu Weihnachten 1988 (siehe links) und im Februar 1989 "Spätaussiedler gehören in die Sportvereine". Im Januar 1989 wurde eine Arbeitsgruppe mit Reinhard Rawe, Karl-Heinz Steinmann, Wolfgang Wellmann und Manfred Wille im LSB gebildet, die wegweisende Impulse für den niedersächsischen und bundesdeutschen Sport erarbeitete. 1989 war zum Beispiel der erste Sportmobil-Einsatz unter Leitung von Kersten Wick vom LSB auf Wunsch von Wolf Ulrich vom SSV Neuhaus in den Aussiedlernotunterkünften bei einem Spielfest auf der Burg Neuhaus (Wolfsburg).

Beim Hearing des Deutschen Sportbundes (jetzt: Deutscher Olympischer Sportbund) und des Bundesministeriums des Innern in Frankfurt im Mai 1989 vertraten der jetzige Sportdirektor Reinhard Rawe als Vertreter des LSB und Manfred Wille für die lokale Ebene den niedersächsischen Sport. "In der diesjährigen Juni-Ausgabe des LSB-Magazins für Vereine, Sportbünde und Landesfachverbände wird die Initiative des CVJM und damit auch der Wolfsburger Sportbewegung hervorgehoben - es hat sich gelohnt", ist der SSB-Ehrenvorsitzende Georg Kugland auf sein Engagement immer noch stolz.



Von links: K. Neumann, Georg Kugland, M. Wille

## **Neues aus Westhagen und für Westhagener**

### **Miet mich**

An einigen Läden im Westhagener Einkaufszentrum hängen kleine Plakate. "Miet mich - Provisions frei" steht auf ihnen. "Jetzt Mieter werden: Infos unter 0172/5438958 Baubecon". Nähere Informationen unter [www.baubecon.de](http://www.baubecon.de). Also: Wer kennt Interessenten, damit mehr Geschäfte in Westhagen vermietet sind.

### **Helfer für mehr Sicherheit gesucht**

Die Interessengemeinschaft Nachbarschaft sucht immer Westhagener, die mit anderen Helfern Runden durch Westhagen drehen und so für mehr Sicherheit im Stadtteil sorgen. Interessierte können sich telefonisch unter der Nummer 0179/60772007 melden und mehr Informationen erhalten.

### **Spielkreis für Kinder**

Seit September läuft ein neuer Spielkreis für Kinder von ca. zwei Jahren ab im St. Elisabeth-Kindergarten. Jeden Dienstag und Donnerstag von 9.45 bis 11.45 Uhr treffen sich die Kleinsten zum Spielen in einer kleinen, gut überschaubaren Gruppen unter pädagogischer Anleitung. Kinder sind immer noch willkommen. Nähere Informationen bei Frau Bräutigam unter der Telefonnummer 05361/774060 am Nachmittag im Kindergarten.

### **Ortsrats-Sprechstunde**

Jeden Donnerstag hält Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth auf dem Westhagener Wochenmarkt von 9 bis 10 Uhr ihre Sprechstunde ab. Außerdem ist jeden letzten Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr Sprechstunde im Ortsbürgermeisterinnenbüro (Jenaer Straße 39 a) Telefon 05361/77 45 76.

### **Ratsfraktionen**

Wer sich direkt an die Ratsfraktionen wenden möchte, hier die Telefonnummern: CDU (05361/282800), SPD (05361/28802), PUG (05361/282801), Grüne/Bündnis 90 (05361/282880), Die Linke (05361/282776) und die FDP (05361/281887).

### **Eltern-Kind-Gruppe**

Die Bonhoeffergemeinde, das Diakonische Werk des Kirchenkreises und die Evangelische Familienbildungsstätte bieten eine Eltern-Kind-Gruppe für sozial-schwache Eltern an. Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr trifft sich die Gruppe.

### **Tagung zum Leben im Alter**

Eine interessante Tagung richteten die Diakonischen Heime Kästorf und der Sozialverband Niedersachsen über das Leben im Alter aus. Dabei wurde die Frage von Neubürgern/Zuwanderern im Alter aufgeworfen. Dies ist auch für Westhagen eine wichtige Frage für die Zukunft, werden doch unsere zugewanderten Mitbürger immer älter.

### **Neuer Vorsitzender bei Landsmannschaft**

Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland hat einen neuen Vorsitzenden: Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde Robert Fischer von den Mitgliedern gewählt.

### **Jakoloturnier im Mütterzentrum**

Viel lachten die Teilnehmerinnen im Mütterzentrum beim letzten Jakoloturnier, das von Elke Stielau, Elisabeth Streich und Manfred Wille organisiert wurde: Nach spannendem Spiel siegte Christa Kuhn vor Elfriede Lemme und Alwine Rondeck.

### **Großer Kinderraum im Freizeithaus**

Seit Frühjahr gibt es im Freizeithaus Süd (FBZ) einen neuen großen Kinderraum, der zum Spielen für alle Kinder von sechs bis elf Jahren einlädt. In den Osterferien haben Kinder die Wände bemalt und Möbel eingeräumt. Ein Besuch im Spielzeugladen und ein gemeinsamer Einkauf waren die Höhepunkte. Das "Allerbeste" ist das neue Spielhaus, das von Jugendlichen gemeinsam mit Heike Ballüder und der Jugendwerkstatt im Rahmen eines LOS-Projektes der Sozialen Stadt, nach ihren Ideen gebaut wurde. Der Kinderraum wird von Ellen Gauer betreut, und Kinder und Eltern sind herzlich willkommen. Er ist am Donnerstag von 14.30 bis 17 Uhr und am Freitag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Auf der Kinderkonferenz am Donnerstag darf auch mitgeredet und mitbestimmt werden.

### **Teenietreff im Freizeithaus**

Jeweils am Montag, Mittwoch und Donnerstag gibt es von 16 bis 20.30 Uhr verschiedene Angebote für Teenies und Jugendliche innerhalb des offenen Bereichs. Einfach einmal im FBZ (Jenaer Straße 39a) vorbeischauen.



**Westhagener Mädchen von der Diakonie Gruppe „Tanzwelt“  
beim Auftritt im Ratsgymnasium**

## **Sprecherkreis Westhagen**

### **IG Image, Wirtschaft und Kultur**

Gisela Otte-Wollberg  
Thomas Lachmann  
Carsten Cant

### **IG Nachbarschaft**

Hans-Joachim Karwarth  
Jean-Claude Altesleben  
Salvatore Cattabiano

### **IG Senioren**

Heidrun Kruse  
Gisela Schiefer

### **IG Kinder und Jugend**

Catharina Möller  
Karin Meinecke

### **IG Integration**

Abdallah Zaibi

### **IG Stadtteilzeitung**

Manfred Wille  
Carsten Cant  
Daniel Janzen

Die Interessengruppen sind für jeden offen. Die Termine hängen im Ladengeschäft des Stadtteilbüros auf dem Markt aus. Oder einfach die Sprecherinnen und Sprecher ansprechen oder im Stadtteilbüro fragen.

### **Stadtteilbüro**

Karen Schulz  
Stefanie Otto  
Marco Mehlín

### **Projektkoordinatorin der Stadt**

Raina Becker

## **Impressum**

Redaktion: Manfred Wille (ViSdPR)  
Telefon 05361/62813.

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Daniel Janzen, Gabi Härtel, Georg Kugland, Julia Hoffmann, Klaus Bergmann, Gisela Hammer, Heike Ballüder, Erich Grützner, Paul Schaban, Marcel Morawietz.

Druck: Druckerei und Verlag  
Norbert Konkol, Fallersleben

Auflage: 1000 Exemplare

Anschrift:  
Stadtteilbüro Dessauer Straße 22  
38444 Wolfsburg  
Telefon: 05361- 779559  
E-Mail:  
stadtteilzeitung@westhagen.net

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 08. Januar 2009.**

Dank an den Sprecherkreis für die finanzielle Unterstützung aus dem Bürgergeld zum Druck der Stadtteilzeitung